

Klinikum Peine gGmbH
Virchowstr. 8 h
31226 Peine

Basisinformation

Die Klinikum Peine gGmbH wurde im März 2003 als Tochtergesellschaft der Stiftung Allgemeines Krankenhaus Celle gegründet und hat die Trägerschaft für das ehemalige Kreiskrankenhaus des Landkreises Peine übernommen. Das Klinikum ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover mit derzeit 312 Betten und 9 medizinischen Hauptabteilungen. Angegliedert ist eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege mit 75 Ausbildungsplätzen. Jährlich werden rund 15.000 Patienten stationär behandelt. Seit 2008 wurden umfangreiche bauliche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt und das vorgehaltene medizinische Spektrum deutlich erweitert, z. B. mit der Einrichtung eines Herzkatheterlabors, einer hochmodernen Radiologie einschl. CT und MRT, eines Diagnostikzentrums (Sonographie, Endoskopie, Kardiologie) und einer Zentralen Notaufnahme. Außerdem hat 2011 im Klinikum eine nephrologische Praxis und Dialysezentrum mit 34 Behandlungsplätzen ihren Betrieb aufgenommen. Am Klinikum befindet sich eine Kinderkrippe mit 12 Plätzen und Betreuungszeiten, die auf die Dienstzeiten der ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter abgestimmt worden sind.

Ausbildung zum Notarzt ist möglich.
Personalwohnungen sind vorhanden.
Regelmäßige Fortbildungen werden durchgeführt.



Internetlink

www.klinikum-peine.de

Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. Frank Grothues



Schwerpunkte/
Zusatzbezeichnungen

Kardiologie, Angiologie, Pneumologie mit Schlaflabor und Internistische Intensivmedizin.

Der Chefarzt der Klinik verfügt über die Zusatzweiterbildung „Internistische Intensivmedizin“.

Leistungsangebot und Ausstattung

- Links-/Rechtsherzkatheter und Koronarangiographie (Zugangsweg über den Arm (A. radialis) oder die Leiste (A. femoralis))
- Ballondilatation (PTCA) mit medikamentös beschichteten (Drug Eluting Ballons-DEB) und unbeschichteten Ballons
- Stentimplantation mit medikamentös beschichteten (Drug Eluting Stent-DES) und unbeschichteten Stents (Bare Metal Stent-BMS)
- Katheterinterventioneller Verschluss eines offenen Foramen ovale (PFO) und von Vorhofseptumdefekten (ASD) mittels Schirmchen
- Herzunterstützungspumpe (Intraaortale Ballonpumpe-IABP)
- Implantation von
 - Defibrillatoren (ICD)
 - Herzschrittmachern zur Therapie der Herzschwäche (Kardiale Resynchronisationstherapie-CRT)
 - Herzschrittmachern bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
 - Eventrekordern zur Erkennung von Herzrhythmusstörungen
- Nachsorge von Herzschrittmachern und Defibrillatoren
- Stationäre mobile telemetrische Überwachung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen
- Kardioversion von VHF (medikamentös/elektrisch)
- Echokardiographie transthorakal (TTE) und transösophageal (TEE) -3D-Echokardiographie
- Stressechokardiographie (Medikamentös oder mittels Fahrradergometrie auf einem Halbliegendergometer)
- Kontrastechokardiographie
- Arteriell und venöse Doppler- und Duplexuntersuchungen der Hals-, Nieren- und der Extremitätengefäße
- In Kooperation mit der Radiologie kardiale MRT-Diagnostik
- In Kooperation mit der Radiologie kardiale msCT-Diagnostik
- EKG, LZ-EKG, Herzfrequenzvariabilität, LZ-RR, Belastungs-EKG (Fahrradergometrie), Kipptischuntersuchungen
- Spirometrie, Bodyplethysmographie
- Bronchoskopie (einschl. Lavage und transbronchialer Biopsien)
- Pleurodesebehandlung
- Flexible Pleuroskopie (in Vorbereitung)
- Schlaflabor (4 Plätze) für die Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (Schlafapnoesyndrom-SAS)
- Intensivmedizin:
 - Kontinuierliches invasives und nichtinvasives Monitoring der lebenswichtigen Funktionen (u.a. PICCO, Pulmonalkatheter)


	<ul style="list-style-type: none"> - Invasive und nichtinvasive Beatmung - Punktionstracheotomie - Neurologische Komplexbehandlung (Schlaganfallbehandlung einschl. Lysetherapie) - Nierenersatzverfahren - externe Kühlverfahren - Blutersatz
Weiterbildungsermächtigung(en)	18 Monate Basisweiterbildung Innere Medizin Weiterbildungsbefugnis Kardiologie
Weiterbildung in Teilzeit möglich	ja
Hospitation möglich	ja
Zusätzliche Information	Mehr als 4.900 Patienten mit einem breiten Spektrum kardiovaskulärer und pneumologischer Krankheitsbilder werden hier pro Jahr behandelt. Dafür stehen 88 Betten auf den Normalstationen und zusätzlich 10 Betten auf der ITS/IMC zur Verfügung. Zur Entlastung der IMC ist auf einer kardiologischen Normalstation eine mobile telemetrische Überwachungseinheit vorhanden. Auf der Intensivstation sind alle Möglichkeiten einer modernen internistischen Intensivbehandlung verfügbar. Hier werden auch Patienten mit akutem Schlaganfall versorgt. Es gibt ein Herzkatheterlabor zur Implantationen verschiedenster Schrittmacher (einschl. CRT) und implantierbarer Defibrillatoren (ICD).
Internetlink zur Fachabteilung	http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/kardiologie-pneumologie-und-angiologie-und-internistische-medizin/

Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin Dr. med. Peter Tarillion		
Schwerpunkte/ Zusatzbezeichnungen	Innere Medizin mit Schwerpunkten Gastroenterologie, Nephrologie, Angiologie, Palliativmedizin, Notfallmedizin	
Leistungsangebot und Ausstattung	Hauseigenes Basislabor mit Mikrobiologie, Radiolog. Abteilung mit Multidetektor CT, MRT, konventionellem Röntgen und Angiographie Neu errichtete Endoskopieabteilung mit 3 Arbeitsplätzen und digitalem Durchleuchtungsgerät, HD – Endoskope mit elektronischer Befunderstellung, interventionelle Gastro- und Koloskopie, ERCP, interventionelle Endosonografie, Minilaparoskopie, Neu errichtete Sonografieabteilung mit High-End –Gerät, Kontrastmittelsonographie und sonographisch gesteuerten Punktionen, H2 Atemtests EKG, LZ-EKG und –blutdruckmessung Betreuung der Intensivpatienten des Fachgebietes auf der interdisziplinären Intensivstation	
Weiterbildungsermächtigung(en)	18 Monate Basisweiterbildung Innere Medizin 36 Monate Gastroenterologie	


Weiterbildung in Teilzeit möglich	Ja
Hospitation möglich	Ja
Zusätzliche Information	In der Klinik werden ca. 3.100 Patienten jährlich behandelt. Dabei wird ein breites Erkrankungsspektrum abgedeckt. Zur Klinik gehört eine Palliativstation, die in das Palliativnetz Peine eingebunden ist. Die Klinik ist Mitglied im Darmzentrums Peine, in dem Ärzte des Klinikums mit niedergelassenen Fachärzten kooperieren.
Internetlink zur Klinik	http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/gastroenterologie-und-allgemeine-innere-medizin/

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie Prof. Dr. med. Christian Eckmann		
Schwerpunkte/ Zusatzbezeichnungen	Minimalinvasive Chirurgie Endokrine Chirurgie Thoraxchirurgie	
Leistungsangebot und Ausstattung	<p>Minimalinvasive Chirurgie Das gesamte Spektrum modernster laparoskopischer Verfahren im Magen-Darm-Trakt wird angeboten. Dies umfasst die diagnostische Laparoskopie, die Versorgung von Narbenbrüchen, Nabelbrüchen und Leistenbrüchen. Ferner wird die Behandlung von gutartigen Magentumoren im so genannten Rendezvous-Verfahren zusammen mit der Medizinischen Klinik II (Gastroenterologie) durchgeführt. Auch die Behandlung der gastroösophagealen Refluxkrankheit erfolgt minimalinvasiv, ebenso wie die Entfernung von Zysten der Leber sowie ggf. eine Splenektomie. Sämtliche gutartige Erkrankungen des Dickdarmes sowie ggf. im Einzelfall auch bösartige Erkrankungen von Dick- und Mastdarm werden minimalinvasiv durchgeführt. Die Klinik ist als laparoskopisches Zentrum zertifiziert. Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie bietet die Möglichkeit eines laparoskopischen Trainingslabors zum Erwerb und der Vervollständigung der Fähigkeiten im minimal invasiven operativen Bereich.</p> <p>Endokrine Chirurgie Es werden sämtliche Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse, der Nebenniere und der Bauchspeicheldrüse durchgeführt. Die Entfernung von Nebenschilddrüsen bei primärem Hyperparathyreoidismus erfolgt minimalinvasiv. Durch den Einsatz eines modernen Nervenstimulationsgerätes zur Darstellung der Stimmbandnerven wird für den Patienten eine höchstmögliche Sicherheit gewährleistet. Die Entfernung der Nebennieren wird ebenfalls auf laparoskopischem Wege durchgeführt.</p> <p>Thoraxchirurgie Gut- und bösartige Erkrankungen der Lunge und des Mediastinums können operativ versorgt werden. Dies schließt sowohl die Abklärung</p>	


	<p>unklarer Rundherde, die Entfernung von Metastasen anderer Tumore sowie die Entfernung von Lungenabschnitten bis hin zur Pneumonektomie bei Nachweis eines Bronchialkarzinoms ein. Gemäß dem Schwerpunkt der Klinik werden auch hier minimal invasive Verfahren so oft wie möglich angestrebt. Dies schließt die Versorgung von gutartigen Lungenerkrankungen wie dem Pneumothorax, die diagnostische Thorakoskopie, die minimalinvasive Pleurodese bei rezidivierendem Pleuraerguss, die Entfernung von unklaren Rundherden nach vorheriger Markierung in der Abteilung für Radiologie sowie in einzelnen Fällen auch die Entfernung von Lungenmetastasen ein.</p> <p>Es werden alle Operationen der Allgemein-, Viszeral- und endokrinen Chirurgie mit Ausnahme der Pfortaderchirurgie bei gegebener Indikation auch offen durchgeführt.</p> <p>Ambulante Operationen Leistenhernien, Nabelhernien, Analfissuren, Hämorrhoiden, Marisken, Entfernung von gutartigen Hauttumoren, Implantation von venösen Kathetern (Portkathetern)</p>
Weiterbildungsermächtigung(en)	18 Monaten zur Gebietsbezeichnung Spezielle Viszeralchirurgie Gemeinsame Weiterbildungsermächtigung „Common Trunk“ mit Gefäß- und Unfallchirurgie
Weiterbildung in Teilzeit möglich	Ja
Hospitation möglich	Ja
Zusätzliche Information	Ca. 1.700 Patienten werden pro Jahr in der Abteilung behandelt. Die Klinik ist Mitglied im interdisziplinären Tumorboard und im Darmzentrum Peine. Sie arbeitet im Bereich der Palliativmedizin eng mit dem neu gegründeten Palliativnetz Peine zusammen.
Internetlink zur Klinik	http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/allgemein-viszeral-und-thoraxchirurgie/

<p>Abteilung für Radiologie</p> <p>Prof. Dr. Christian Fink</p>	
	
Schwerpunkte/ Zusatzbezeichnungen	Projektionsradiographie, CT, MRT, Durchleuchtungen, interventionelle CT, interventionelle Angiographie, Sonographie
Leistungsangebot und Ausstattung	<p>Diagnostische bildgebende Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • CT-Untersuchungen aller Organe und Körperregionen • MRT-Untersuchungen aller Organe und Körperregionen einschließlich Herz • Angiographische Untersuchungen aller Gefäßabschnitte • Konventionelle Aufnahmen • Durchleuchtungen von Extremitäten, Thorax und Magen-Darm-Trakt • Ultraschalluntersuchungen von Gefäßen

	<p>Interventionelle Eingriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interventionelle Computertomographie • Periradikuläre Therapie (PRT) und Facetteninfiltration bei Discusprolaps, Spondylarthrosen, Spinalkanalstenose • Sympathikus-Blockade bei therapieresistenten Gefäßschmerzen • Radiofrequenz-Thermoablation von (Leber-) Tumoren mittels Radiofrequenzwellen • Alkoholinjektion zur Verödung von kleinen malignen Lebertumoren • Punktion und Biopsie von krankhaften Gewebsveränderungen • Drainage von krankhaften Flüssigkeitsansammlungen • Interventionelle Magnetresonanztomographie • Periradikuläre Therapie (PRT) und Facetteninfiltration bei Discusprolaps, Spondylarthrosen, Spinalkanalstenose • Interventionelle Angiographie • Stentimplantation bei Gefäßstenosen und –verschlüssen • Gefäßembolisation bei gastrointestinalen Blutungen • Transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Stent-Shunt (TIPSS) • Chemoembolisation von Lebertumoren
Weiterbildungsermächtigung(en)	
Weiterbildung in Teilzeit möglich	-
Hospitation möglich	Ja
Zusätzliche Information	
Internetlink zur Abteilung	http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/radiologie/

<p>Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie</p> <p>Prof. Dr. med. Jürgen Sorge</p>	
	
Schwerpunkte/ Zusatzbezeichnungen	Anästhesiologie, Notfallmedizin, spezielle Schmerztherapie, Intensivmedizin
Leistungsangebot und Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesiologische Versorgung der ambulanten und stationären Patienten aller Kliniken in insgesamt 6 OP-Sälen; pro Jahr 6.500 Allgemein- und Regionalanästhesien einschl. Kathetertechniken (u.a. thorakale und lumbale Epiduralanästhesie, Femoraliskatheter); Ein-Lungen-Ventilation bei Thoraxeingriffen • Prämedikationsambulanz • Organisatorische Leitung der interdisziplinären IMC- / Intensivstation mit 22 Betten; medizinische Betreuung der operativen Patienten

	<p>dieser Station; invasive und nicht-invasive Beatmungstherapie, invasives hämodynamisches Monitoring, Hämofiltration, diagnostische und therapeutische Bronchoskopien, Dilatationstracheotomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwachraum • Teilnahme am Akutschmerzdienst, geburtshilfliche Schmerztherapie, Mitbehandlung von chronischen Schmerzpatienten • Eigenblutspende für elektive Operationen • Organisatorische Leitung und Teilnahme am NEF-Dienst für den Landkreis Peine
Weiterbildungsermächtigung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesiologie (60 Monate, davon 12 Monate nichtspezielle Anästhesiologische Intensivmedizin) • Notfallmedizin • Sachkunde zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz für das Anwendungsgebiet Thorax
Weiterbildung in Teilzeit möglich	Ja
Hospitation möglich	Ja
Zusätzliche Information	
Internetlink zur Klinik	http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/anaesthesie/

<p>Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe</p> <p>Dr. med. Thomas Heuer</p>		
Schwerpunkte/ Zusatzbezeichnungen	Gynäkologie und Geburtshilfe	
Leistungsangebot und Ausstattung	<p>Gynäkologie und Brustchirurgie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sowohl operative als auch medikamentöse Behandlung aller Unterleibs- und Brusterkrankungen • Bei bösartigen Erkrankungen Durchführung sämtlicher Operationen, bei Bedarf stationäre Chemotherapie in Peine und Bestrahlung in den Partnerkliniken • Brustoperationen bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen • Bauchspiegelungen (Laparoskopie) bei einer Vielzahl von Erkrankungen (beispielsweise Verwachsungen, Zysten, Entfernung der Ovarien, Sterilisation, Myome, etc.) • Endometriumablation (Roller-Ball) bei Blutungsstörungen und Hypermenorrhoe • Gebärmutterentfernung, bei Besonderheiten Kombination Bauchspiegelung mit vaginaler OP oder abdominale OP 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung aller modernen und risikoarmen Operationen wie z.B. TVT, TOT oder Seratom bei Harninkontinenz und Senkungsbeschwerden, ein urodynamischer Messplatz steht zur Verfügung • Alle modernen Methoden zur exakten Vordiagnostik sind in der Klinik vorhanden
Weiterbildungsermächtigung(en)	48 Monate Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Weiterbildung in Teilzeit möglich	Ja
Hospitation möglich	Ja
Zusätzliche Information	www.born-in-peine.de
Internetlink zur Klinik	http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/gynaekologie-und-geburtshilfe/

Klinik für operative und endovasculäre Gefäßchirurgie	
Prof. Dr. med. Omke Teebken	
	
Schwerpunkte/ Zusatzbezeichnungen	Arterielle periphere Gefäßchirurgie, Varizenchirurgie, endovaskuläre interventionelle Gefäßbehandlungen (über 200 / Jahr), Wundmanagement.
Leistungsangebot und Ausstattung	<p>Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> an den Arterien: <ul style="list-style-type: none"> • Halsschlagaderoperationen - offen und interventionell • Eingriffe an den Arm- und Beinarterien, wie Bypassverfahren incl. cruraler und pedaler Bypasschirurgie, Ausschälplastik, Thromboembolektomie, Lysetherapie etc. • Operationen an Bauch- und Beckengefäßen bei AVK und Aneurysma, konventionell und "endoluminal" (ohne Bauchschnitt) • PTA: Ballonkathetererweiterung in örtlicher Betäubung, ggf. mit Stent (Gefäßwandstütze) • Infusionsbehandlung bei Durchblutungsstörungen • Apparative intermittierenden Kompressionsbehandlung bei kritischen, nicht operablen Durchblutungsstörungen (Angio-Press) an den Venen: <ul style="list-style-type: none"> • Krampfaderoperationen, offen und endovenös (Radiofrequenzablation) • Miniphlebektomie • Schaumsklerosierung, bei Bedarf sonographisch gestützt, auch zur Behandlung von Krampfadern bei "offenen Beinen" (venöses Ulcus cruris)

	<ul style="list-style-type: none"> • Thrombosebehandlung – operativ und konservativ • Lymphödembehandlung <p>3. sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konservative Wundbehandlung durch spezielle Wundverbände • Operative und konservative Behandlung des "Diabetischen Fußsyndroms" • Hauttransplantationen • Dialyse-Shunts sowie Implantation von Verweilkathetern zur Dialyse (Dermerskatheter) bei Niereninsuffizienz • Einsetzen von Herzschrittmachern und Portinfusionssystemen
Weiterbildungsermächtigung(en)	48 Monate Gefäßchirurgie Gemeinsame Weiterbildungsermächtigung „Common Trunk“ mit Allgemein- und Unfallchirurgie
Anzahl an bisher ausgebildeten Weiterbildungsassistenten	Regelmäßige Ausbildung von mind. 2 gefäßchirurgischen Weiterbildungsassistenten.
Weiterbildung in Teilzeit möglich	Ja
Hospitation möglich	Ja
Zusätzliche Information	
Internetlink zur Klinik	http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/gefaesschirurgie/

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie Dr. med. Ingo Wietoska		
Schwerpunkte/ Zusatzbezeichnungen	Große und kleine Unfallchirurgie	
Leistungsangebot und Ausstattung	Akuttraumatologie/Schwerverletztenversorgung Sportverletzungen und Sportschäden Chirurgie des alten Menschen Behandlung von Verschleißerkrankungen des Bewegungsapparates Septische Knochen- und Weichteilchirurgie Rekonstruktion von Unfallspätfolgen	
Weiterbildungsermächtigung(en)	36 Monate Orthopädie und Unfallchirurgie 30 Monate Spezielle Unfallchirurgie	

	<p>Gemeinsame Weiterbildungsermächtigung „Common Trunk“ mit Allgemein- und Gefäßchirurgie</p> <p>Röntgendiagnostik fachgebunden in dem Gebiet Chirurgie (Skelett) für 12 Monate</p> <p>Genehmigung zur Vermittlung der Sachkunde nach Röntgen-Verordnung RÖV für Notfalldiagnostik, Röntgen–Diagnostik des gesamten Skeletts, Röntgen-Diagnostik in einem begrenzten Anwendungsbereich – intraoperative Röntgen-Diagnostik</p>
Weiterbildung in Teilzeit möglich	Ja
Hospitation möglich	Ja
Zusätzliche Information	
Internetlink zur Klinik	http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/unfallchirurgie/

Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Prof. Dr. med. Hans-Joachim Naurath



Schwerpunkte/ Zusatzbezeichnungen	Akut-Geriatrie, Geriatriische Frührehabilitation
Leistungsangebot und Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung akuter und chronischer internistischer Erkrankungen • Geriatriische Frührehabilitation nach schweren Akuterkrankungen, Operationen, Intensivaufenthalten und Langzeitbeatmungen • Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Behandlung von geriatrischen Syndromen (z. B. Gebrechlichkeit, Bewegungseinschränkungen, Schwindel und Stürze, Stuhl- und Harninkontinenz) • Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Behandlung von Demenzen, Depressionen und Angststörungen • Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Behandlung von Störungen der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sowie bei Dysphagien • Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Behandlung von Verwirrheitszuständen
Weiterbildungsermächtigung(en)	<p>48 Monate Innere Medizin</p> <p>18 Monate Geriatrie im Gebiet der Inneren Medizin</p>
Weiterbildung in Teilzeit möglich	Ja
Hospitation möglich	Ja
Zusätzliche Information	

Internetlink zur Klinik

<http://www.klinikum-peine.de/aerzte-fachpersonal/kliniken-und-zentren/geriatrie-und-fruehrehabilitation/>